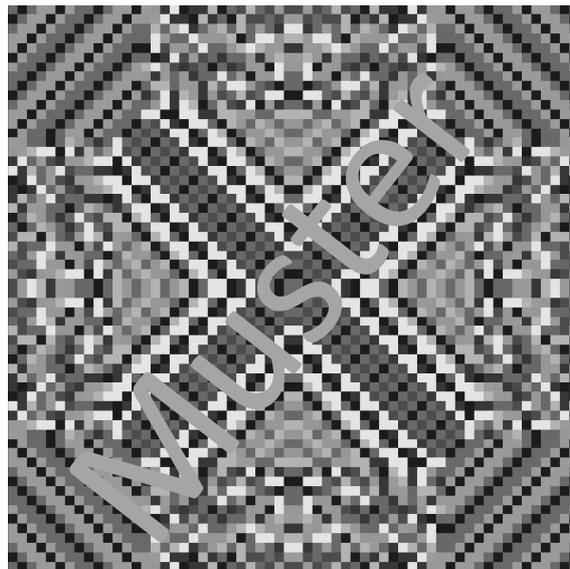


Lichtgitter-Mandala

Das Mandala ist ein geometrisch, farbig strukturiertes Schaubild welches vorwiegend im Buddhismus und Hinduismus seine kulturelle Bedeutung findet. In der Literatur wird der indische Raum als dokumentierter und nachvollziehbarer Ursprungsort angegeben. Die mystische, religiöse Beziehung wird unterstützt durch den Dreiecksaufbau welcher einer Dreieinigkeit zugesprochen wird. In nahezu allen religiösen (zurück zur Liga) findet man diese Symbolkraft, welche die komplexen Zusammenhänge verinnerlichen soll. Exegetisch soll ein höher dimensionaler Raum, im einfachsten Fall dreidimensional, auf einen zwei dimensionalen Raum abgebildet werden. Durch meditative, geistige Betrachtung des Mandalas oder auch während des Erstellens soll eine direkte Beziehung zum Unbewussten hergestellt werden. Entsprechend der westlichen Denkweise und dargestellt durch den Zukunftsforscher und Psychoanalytiker Carl Gustav Jung. Durch kreatives malen oder gestalten eines Mandalas auf Papier oder Sand -letzteres bezieht sich auf die Vergänglichkeit- können die Mandala-Bedeutungsinhalte zur Therapie mit herangezogen werden. Somit als Sprache der Seele durch die Erzeugung einer "Imagination". Entsprechend dem Metapher: *"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte"*. Ein sichtbarmachen des verborgenen (unbewussten) in seinem Innersten hervorgebracht und somit bewusst werden.



Lichtgitter-Mandala